



G e d u l d

Bernadette P. Swanson

<< ***UNITY 2000*** >>>

Geduld

von

Bernadette P. Swanson

<< **UNITY 2000** >>

Titel der Originalausgabe:

Patience

Übersetzung:

Doris Boekers, Elsdorf

Copyright:

Unity School of Christianity, Unity Village, MO, USA

Herausgeber:

UNITY-Akademie

für angewandtes Christentum e.V.

Postfach 15 45 - D-40675 Erkrath

Tel. 0211 / 22 959 797 - Fax 0211 / 22 959 798

Internet: www.unitydeutschland.de

eMail: akademie@unitydeutschland.de

Geduld

Ich war „im Brass“ über irgendetwas auf meiner Arbeit und nervte meinen Chefredakteur mit meiner Vorstellung, wie die Dinge meiner Meinung nach ablaufen sollten, im Gegensatz zu dem, wie sie tatsächlich abliefen. Er benutzte diesen Moment, um mir vorzuschlagen: „Warum schreibst du nicht einen Artikel über Geduld?“ Lachen stieg in mir hoch, ohne dass ich es stoppen konnte. Wir beide wussten, dass Geduld für mich oft ein Fremdwort war.

Es gibt ein Sprichwort unter den Unity-Lehrern, das besagt: Wenn du etwas Bestimmtes lernen willst, unterrichte dieses Thema. Das gleiche erreiche ich, wenn ich darüber schreibe. Ich lerne jeweils mehr, wenn ich über ein Thema etwas schreibe, und so entschied ich mich für den Versuch, über die ‚Geduld‘ zu schreiben.

Ich begann mit meinen Nachforschungen im Wörterbuch und war sofort entmutigt. *Geduld* leitet sich ab von einem Wort welches „leiden“ bedeutet. Die Hauptbedeutung meint: leiden oder ausharren „still oder ohne zu klagen“. Es ist dieses „ohne zu klagen“, was mich umhaut. Ich bin nicht der Typ, der den Mund hält angesichts der tagtäglichen Ärgernisse, wie z.B. das Entdecken von blöder Knetgummimasse im Trockner und dass sie Spuren auf der sauberen Wäsche hinterlassen hat - oder Warten auf irgendwelche Änderungen bei der Arbeit, was unverständlicherweise oft so lange dauert, wobei die Dinge, die ich nicht verändert haben möchte, sich immer ganz schnell ändern.

Den größeren Zusammenhang sehen

Ungeduld verleitet uns dazu, den Blick auf die unmittelbaren Fakten vor uns zu richten, ganz in die Details verwickelt. Geduld lockert unsere Erstarrung und zwingt uns, die Dinge im Großen und Ganzen zu sehen.

Wenn wir alles *jetzt* nach unserem Willen haben möchten, ist es ein sicheres Zeichen, dass wir nicht den großen Zusammenhang sehen.

Ungeduld kauft auf Kredit in der Hoffnung, dass irgendwann die Rechnungen durch unsere Gehaltserhöhung bezahlt werden. Geduld spart auf eine Anschaffung, in der Gewissheit, dass dies der preiswerteste Weg des Kaufens ist. Ungeduld pflückt Erdbeeren, die oben noch weiß sind, während Geduld auf eine rote, saftigere Beere wartet.

Ich entdeckte, dass einer der Werte, die der Geduld zugrunde liegen, mit Vertrauen zu tun hat. Wenn wir vertrauen, dass unserem Leben ein göttlicher Plan zugrunde liegt, dann sind wir geduldig, weil wir vertrauen, dass sich alles zu unserem Wohle entwickeln wird. Geduld spielt sich im ewigen Jetzt ab und akzeptiert das was ist. Ungeduld setzt voraus, dass etwas mit dem gegenwärtigen Augenblick nicht stimmt, den wir kontrollieren müssen, damit ein Ereignis in der Zukunft perfekt stattfinden kann. Die Unity-Lehren betonen, dass wir hinter die Erscheinungen blicken und die Wahrheit erkennen sollen. Wenn wir ungeduldig sind, richten wir unsere Aufmerksamkeit auf die äußeren Erscheinungen

und auf zukünftige Ereignisse. Wir genießen nicht den gegenwärtigen Moment.

Es wurde mir klar, dass die Idee des Gottvertrauens beinhaltet, alles Gott zu übergeben. Falls Du ungeduldig bist, frage Dich: „Habe ich meine Angelegenheiten Gott übergeben und auf Führung geachtet?“ Die Wahrscheinlichkeit ist, dass Du einem Plan folgst, der sich danach richtet, „was gerade zu tun“ ist – einem Plan, der andere beeindruckt, aber ohne den Blick nach innen zu richten. Manchmal scheint Gottes Plan für uns nicht logisch zu sein; deshalb müssen wir in die Stille gehen, um Gottes Plan zu erfahren. Paulus belehrte seinerzeit die Galater: „Wenn wir im Geist leben, so lasst uns auch im Geist wandeln.“ (Gal. 5:25) Unser bewusster Verstand sucht ständig nach einem logischen Weg, jedoch erleichtert uns die Hingabe auf dem spirituellen Weg den nächsten Schritt, auch wenn wir nicht wissen, wohin er führt, bzw. wie er aussieht. Ich weiß, dass es mir unangenehm ist, und dennoch fühle ich mich unruhig und unzufrieden, wenn ich versuche, mein Leben nach logischen Gesichtspunkten zu planen. Es nervt mich. Warum? Weil ich Gott keinen Raum gewährt habe, um mich mit Seinen Wundern zu überraschen.

Überraschung! Überraschung!

Bist Du jemals der Göttlichen Führung gefolgt und alles ging den Bach runter? Normalerweise geht es auch noch im großen Stil den Bach runter. Ich hatte ein Erlebnis, wonach ich der Göttlichen Führung folgend etwas tun sollte, was ich nicht wollte. Ich diskutierte ungefähr 6 Monate mit Gott darüber, ohne ein Ergebnis. Letztendlich ergab ich mich und sagte: „Okay, Gott, ich will es tun.“ Und ich tat es. Nun ja, es kam nicht so, wie ich es erwartet hatte. Ich versagte. Ich war so ärgerlich über Gott, dass ich noch nicht einmal mehr beten konnte. Außerdem wusste ich nicht mehr, ob ich überhaupt noch Gott und meiner Führung vertrauen konnte. Es war ein großes Gefühl der Verlassenheit in mir.

Als die Zeit verstrich und ich einen tiefen spirituellen Heilungsprozess durchmachte, wurde mir klar, dass es der Heilungsprozess an sich war, den Gott für mich wollte, nicht so sehr die Ausführung dessen, was ich zu tun hatte. Das war eine harte, aber hochgeschätzte Erfahrung. Obwohl es mir schon vor einigen Jahren widerfuhr, fühle ich immer noch einen unangenehmen Stich, wenn ich an diese Erfahrung denke – und doch ist in mir auch

ein tiefes Gefühl des Vertrauens, welches in mir wuchs, gerade durch diese spirituelle Abgrund-Erfahrung. Irgendwie ertrug ich diese Erfahrung mit Geduld, weil der Schmerz so tief und intensiv war, dass ich keine Worte dafür hatte. Ich litt „ohne zu klagen“.

Möglicherweise hast Du eine ähnliche Erfahrung gemacht. Vielleicht brach Deine Traumpartnerschaft zusammen oder Deine berufliche Karriere bekam einen Knick oder Dein Körper litt unter einer Krankheit oder Deine Finanzen befanden sich mehr im Soll als im Haben. Es gibt viele Wege, wodurch Gott unsere Aufmerksamkeit wieder auf Ihn und eine tiefere Beziehung zum Göttlichen lenken kann. Ich weiß ganz sicher, dass ich heute nicht das tiefe Vertrauen leben könnte, wenn ich nicht vorher dieses tiefe Suchen durchlebt hätte. Dies zwang mich, meine Beziehung zu Gott zu überprüfen. Was glaubte ich *wirklich*? Warum wollte ich an Gott glauben? Was war die Lektion für mich in dieser Erfahrung? So bitter es sich seinerzeit auch anfühlte, so eine unglaubliche Süße empfinde ich heute in Verbindung mit meinem Wachstum.

Wie leicht lässt Du Dich biegen?

Wenn Gott uns Möglichkeiten bietet, zu wachsen und uns auszudehnen, brauchen wir die Bereitschaft, unsere alte Form des „Ich“ aufzubrechen, in die wir uns bisher eingenistet haben. Wenn wir wie neuer Wein werden sollen, brauchen wir auch einen neuen Weinschlauch. Erwartungen begleiten uns auf unserer spirituellen Reise, da wir nicht wissen, wie unser neuer Weinschlauch aussehen soll. Vertraust Du Gott, dass er Dich mit allem versorgt, was Du brauchst? Dann wird das Loslassen des alten Weinschlauches Dich zu einem besseren Platz führen.

Erinnern wir uns, dass wir uns durch Wachstum verändern. Diese Veränderung berührt all unsere Beziehungen. Menschen, die sich von Süchten erholen, entdecken diese Tatsache sehr schnell. Sie passen nicht länger zu ihren alten, noch süchtigen Freunden. Entweder überleben diese Beziehungen und werden transformiert oder sie enden. Es ist ein kritischer Punkt für uns, wenn wir feststellen, dass unser Transformationsprozess schließlich ein *Heilungsprozess* ist. In dieser Zeit ist die Geduld unser bester Verbündeter. Hei-

lung braucht Zeit – egal ob auf der physischen, mentalen, emotionalen oder spirituellen Ebene. Unser Vertrauen zu Gott wird einem Test unterzogen, wenn wir das tun, was wir glauben tun zu müssen, und doch um uns herum alles chaotisch abzulaufen scheint. Jetzt ist es an der Zeit, unseren Glauben und unser Vertrauen in den göttlichen Plan als Fels in der Brandung zu betrachten, der uns Halt gibt in den momentan unruhigen Gewässern des Lebens.

In der Wüste

Was ist aber mit den Zeiten, wenn sich in unserem Leben überhaupt nichts tut, obwohl wir es verändern möchten? Ich versuche oft, Änderungen herbei zu zwingen durch Besuche von Kursen, indem ich noch ein anderes Buch lese, durch Teilnahme an einer neuen Selbsthilfegruppe, durch ein weiteres Seminar. Manche Menschen wechseln ihre Jobs aus Langeweile. Ist das wirklich die Lösung oder produzieren wir dadurch am Ende noch Schlimmeres? Dies ist meine schwierigste

Herausforderung bezüglich Geduld. Es fühlt sich an, wie durch die Wüste zu gehen. Ich bin durstig nach Führung, finde jedoch anscheinend keine. Gott ist still, während ich mich in einer geschwätzigen Stimmung befinde. Es geht so aus, dass ich hin und her renne und mich in äußere Dinge verliere, wobei nur Geistesfrieden und Stille meinen Durst löschen können. In meiner Geduld in Bezug auf Äußerlichkeiten vergesse ich, dass alle Veränderungen von Innen her kommen.

Ich denke, ich werde einige Hinweis-Kärtchen mit großen Buchstaben „nach Innen gehen“ drucken. Dann werde ich diese an meinem Schlafzimmerspiegel, am Fenster über der Küchenspüle und auf meinem Schreibtisch anbringen. Schlussendlich mag diese Botschaft eindringen. Dies ist so eine grundlegende spirituelle Übung, dass ich fast verlegen zugeben muss, dass ich sie so selten anwende.

Was habe ich in diesem Prozess des Aufschreibens gelernt? Geduld beginnt mit Glauben und Vertrauen in Gott. Wenn wir an einen Göttlichen Plan in unserem Leben glauben, dann können wir uns in „Gottes Zeitplan“ entspannen und unser Bedürfnis, dass die Dinge sich nach „unserem Zeitplan“ entwickeln sollten, loslassen. Dinge herbei zu zwingen, mag uns im

Äußeren beschäftigt halten, es befriedigt jedoch nicht unseren Wunsch nach innerem Wachstum. Wenn wir tief greifende Veränderungen wollen, so müssen wir in die Tiefen unseres Wesens hinabsteigen, in die Stille und auf Gottes Führung lauschen. Wir müssen bereit sein, dieser inneren Führung zu folgen, und vertrauen, dass die Resultate uns schließlich Heilung bringen, auch wenn die äußeren Umstände hoffnungslos aussehen. Unser Glaube und Vertrauen in einen Göttlichen Plan werden unsere Lebensretter sein, die uns durch den Sturm des Lebens tragen.

Na! Ich fühle mich bereits ruhiger, entspannter. Tja, wenn ich doch nur diese blöden Knetgummi-Flecken aus der Wäsche rauskriegen würde.

Die UNITY-Akademie bietet . . .

. . . ein umfangreiches **Fernkursangebot** zur Entfaltung Ihrer gottgegebenen Möglichkeiten:

Persönliches Entwicklungs-Programm (PEP)

zur Vertiefung des Verständnisses der geistigen Lebensgesetze.

Ausbildung zum Gruppenleiter (AGL)

zur Vermittlung der Kenntnisse und Fähigkeiten zum Leiten einer Unity-Gruppe

Informations-Programm “Unity zum Kennenlernen”,

wenn Sie Unity, die Unity-Philosophie und das Unity-Gedankengut kennen lernen möchten (mit Vorschlägen zur zielgerechten Lektüre)

Darüber hinaus gibt die UNITY-Akademie **Unity-Kleinschriften** auf der Basis freiwilliger Liebesgaben heraus, wie z.B.

- Was ist Unity
- Was Unity lehrt
- Unity heute
- Unity zum Kennenlernen
- Schlüssel zum Himmelreich
(Fünf Grundlagen der Wahrheit)

Wenn Sie sich für unser Broschüren-Angebot interessieren oder Fragen zur UNITY-Ausbildung im deutschsprachigen Raum haben, dann wenden Sie sich bitte an:

***UNITY-Akademie
für angewandtes Christentum e.V.***

Postfach 15 45

D-40675 Erkrath

Telefon 0211 / 22 959 797

Fax 0211 / 22 959 798

Internet: www.unitydeutschland.de

eMail: akademie@unitydeutschland.de

Spenden-Konto: Sparkasse Pforzheim

Nr. 1717596 / BLZ 666 500 85

IBAN DE37 6665 0085 0001 7175 96

BIC PZHSDE66

Herausgeber:

UNITY-Akademie

für angewandtes Christentum e.V.

Postfach 15 45 - D-40675 Erkrath

Tel. 0211 / 22 959 797 - Fax 0211 / 22 959 798

Internet: www.unitydeutschland.de

eMail: akademie@unitydeutschland.de